

Grafik Aml, © Andrea Ch. Kofler und Paul Schmitter, IFM/ZHAW 2017, Symbolbilder: colourbox.com

Versorgung Digital: AALBridge

Prof. Dr. Andrea Ch. Kofler, Dozentin, kofl@zhaw.ch, **Nicole Gerber**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, und **Paul Schmitter**, Wissenschaftlicher Assistent

Pflege- und Alterseinrichtungen bekunden zunehmend Interesse an Active Assisted Living (AAL)-Lösungen. Aktuell fehlen aber Wegleitungen für deren Einsatz, insbesondere bei Sondersettings. AALBridge untersucht einerseits das Sondersetting «Brückenfunktionsangebot» als ein neues mögliches Angebot von Pflege- und Alterseinrichtungen für ältere Menschen nach einem Spitalaufenthalt. Andererseits sollen konkrete user-centred AAL-Lösungen und digitale Daten- und Informationslösungen für dieses Setting identifiziert werden. Ziel ist es, zu verstehen, wie eine bessere Integration smarterer ICT-Lösun-

gen aus dem AAL-Bereich und digitaler Informationen (des medizinisch-pflegerischen und des nicht-medizinischen Bereichs) erreicht werden kann. Egal, ob wir in Zukunft Sondersettings im Sinne eines Hospital at home oder eines Brückenfunktionsangebotes realisieren, jedes Angebot für ältere Menschen braucht konsequent die Abstimmung und Vernetzung aller Beteiligten, also der älteren Menschen, der Angehörigen und des Fachpersonals über die institutionellen Grenzen hinweg. ■

Neue Projekte

Future Restauration (2030)

Leitung: susanne.hofer@zhaw.ch
Dauer: 01.10.17–31.03.19
Projektpartner: vertraulich

Machbarkeitsstudie: Innovative Geschäftsmodelle für integrierte Immobilien-Dienstleistungen

Leitung: markus.hubbuch@zhaw.ch und marcel.janser@zhaw.ch
Dauer: 17.10.17–30.04.19
Finanziert durch Innosuisse (KTI), Bern

Weitere Projekte

zhaw.ch/ifm/projekte

Weiterbildung

03.05.–30.06.2018
CAS Immobilienökonomie

05.07.–06.10.2018
CAS Leadership

23.08.–17.11.2018
CAS Workplace Management

Infos und Anmeldung

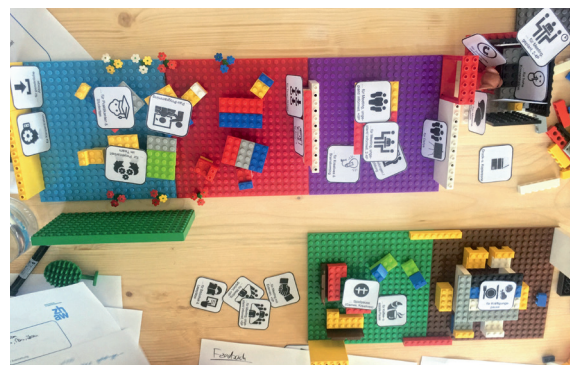
zhaw.ch/ifm/weiterbildung

Räume für Innovationen

Prof. Dr. Lukas Windlinger, Leiter Kompetenzgruppe Betriebsökonomie und Human Resources, wind@zhaw.ch, **Clara Weber** und **Mirjam Pfenninger**, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Obwohl Innovation als zentraler Faktor im Wettbewerb gilt, ist das Zusammenspiel von Innovation und Raum bis dato wenig erforscht. Im Hinblick auf einen Neubau werden nutzerorientiert Anforderungen für Innovationsräume und -flächen bei der SBB untersucht. Es zeigt sich, dass Workshop-Flächen für Innovationsprozesse speziellen Anforderungen genügen müssen: Sie sollen flexibel nutzbar und ausgestattet sein, da Innovationsprozesse und -projekte sehr dynamisch sind. Zudem sollen sie insbesondere viele und unterschiedliche Visualisierungsmöglichkeiten bieten; einerseits für die gemeinsame Arbeit an Innovationen, andererseits auch für die Darstellung von Projekten innerhalb des Unternehmens. Die Integration von Innovationsräumen mit den -prozessen lässt sich aus Sicht der künftigen Nutzer und Betreiber am besten gewährleisten, wenn die räumlich-technische Umgebung als Plattform kuratiert wird. Im nächsten Schritt werden in bestehenden Innovationsumgebungen Experimente durchgeführt,

um die Anforderungen für die künftige Umsetzung im Neubau zu präzisieren und die Planung auf Evidenz abzustützen. Auftraggeber: SBB. ■



In einem Design-Thinking Workshop wurden mit künftigen Nutzerinnen und Nutzern Anforderungen als Lego-Prototypen erarbeitet.